

6. Juni 2020: Neueste Entwicklungen im Fall der Familie S.

Eine gute Nachricht am Anfang: Wir haben das Geld für die ersten paar Monate einer privaten Unterbringung der Familie S beisammen. Und das noch ohne grosse Kampagne!

Allerdings sind die Perspektiven bezüglich Unterbringung eher düster. Nach Auskunft des Migrationsdiensts des Kantons muss Familie S-M sehr wahrscheinlich in der ersten Juliwoche aus ihrer Wohnung aus- und in einen Container in Bözingen einziehen. Die private Unterbringung ist schwierig: es muss eine Wohnung mit mind. drei Zimmern sein, vermietet von einer Privatperson ***an deren Wohndomizil*** (vgl. das Formular auf der Webseite).

Dies müsste deshalb jemand sein, der ein Haus besitzt (idealerweise im Einzugsbereich der Primarschule Sahligut), in dem eine Wohnung frei ist, die er der Familie vermieten könnte (der Verein würde für den Mietzins aufkommen). Falls wir dies nicht finden, werden wir versuchen, "Wohndomizil" mit einer Untervermietung verträglich zu machen. **Hat jemand eine Wohnmöglichkeit oder sonst eine gute Idee für die private Unterbringung?**

Die Stadträtinnen Anna Tanner und Ruth Tennenbaum schrieben vor drei Wochen an die Stadtregierung: «Wir möchten gern wissen, was mit der Familie passieren wird». Eine Antwort kam bis heute nicht. Ob die Stadtregierung irgendwie irgendwas unternimmt, wissen wir nicht...

Juristisch versuchen wir weiterhin, ein geeignetes Vorgehen zu definieren und Anwälte dafür zu finden. Das Problem ist, dass Abgewiesene keinen Parteistatus mehr haben (vermutlich ist das auch eine Verletzung der Menschenrechte!). Dabei verfolgen wir zwei «Schienen»: Art. 8 EMRK (Schutz der Familie; vor getrennter Ausschaffung in zwei Länder) und Kinderrechte (Kinderrechtskonvention, Art. 2 und 3, <https://www.unicef.ch/de/ueber-unicef/international/kinderrechtskonvention>). Die Rechte der Kinder als eigenständige Persönlichkeiten – nicht einfach als Anhängsel der Eltern – werden nach Auskunft von Fachleuten im Asylbereich kaum je eingehalten.

Wir brauchen auch Ideen und Informationen darüber, wie eine allfällige Papierbeschaffung in Armenien und Kasachstan konkret vor sich gehen würde. Falls jemand Kontakte und Informationen hat oder beschaffen kann, bitte melden!

Im Containerlager Bözingen herrscht nun ORS, nicht mehr ABR. Wir haben mit dem Zuständigen von ORS gesprochen. Freiwilligenarbeit ist willkommen, aber ausserhalb des Camps. Wir haben bereits anfangs Mai an die Stadtregierung geschrieben und sie gebeten, für ein Lokal besorgt zu sein. Bis jetzt: Keine Antwort. – Wir sind immer auf der Suche nach interkulturell kompetenten, verlässlichen Freiwilligen für alle möglichen Arten von Aktivitäten für und mit den BewohnerInnen.

Schaut wieder mal auf die Website www.alle-menschen.ch und <https://stayherech.herokuapp.com>.

Ladet alle eure Bekannten und Verwandten ein, die Petition (Offener Brief) zu unterschreiben: www.alle-menschen.ch/eine-bieler-familie/offener-brief/ <https://stayherech.herokuapp.com/petition>

Neue Mitglieder sind herzlich willkommen! Der Mitgliedsbeitrag beträgt 50 CHF. Einschreibung: info@alle-menschen.ch

Info: https://www.alle-menschen.ch/wp-content/uploads/2020/04/20200418_Flyer-Verein-1.jpg

Spenden: <https://www.alle-menschen.ch/wp-content/uploads/2020/04/Spendenaufwurf.pdf>